

du betest drei "Vaterunser" oder "Gegrüsst" tief und innerlich, als dass du einen ganzen Rosenkranz nur herunterleierst. Wenn du willst, dass GOTT dich erhört, dann erhöere du auch GOTT!

Feindesliebe

Der HEILAND sagte: „Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, was tut ihr schon Besonderes? Das tun auch die Heiden. Ihr aber sollt auch die Feinde lieben. Tut Gutes denen, die euch hassen!“ Und doch liest und hört man vielerorts von solchen, die sich christlich nennen: „Zur Hölle mit denen!“ Das sind meist auch jene, welche meinen, sie müssten mich noch in der Heiligen Schrift belehren. Dann belehrt einmal den hl. Apostel Paulus. Ich glaube, folgender Satz stammt vom hl. Franz von Sales: „Heilige sind im Schlaf mehr mit GOTT vereint als Leute, die weniger heilig sind, wenn sie beten!“ Weil man mit der Zeit eigentlich nur noch aus der Liebe zu GOTT lebt. Amen!

Predigtauszüge vom 1. Januar und 1. März 2020



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Sieben Sakramente Wirksames Gebet

Meine Lieben! GOTT hat sieben Sakramente eingesetzt und diese sind in der Heiligen Schrift erwähnt. Wir haben die Taufe, die Firmung, die Heilige Eucharistie – das Sakrament des Altares, die Beichte – das Sakrament der Erlösung, die Kranken- und Sterbesalbung, die Priesterweihe und die Ehe.

Und da schreiben mir solche, die behaupten, sie würden die Heilige Schrift auswendig kennen – ja, vielleicht auswendig, aber nicht inwendig: „Wo steht geschrieben, dass ich zum Pfarrer gehen und ihm die Sünden bekennen muss?“ Als der HEILAND auferstanden war, erschien Er den Aposteln, hauchte sie an – das heisst, Er gab ihnen dadurch den HEILIGEN GEIST – und sprach: „Empfanget den HEILIGEN GEIST! Welchen ihr die Sünden nachlasset, denen sind sie nachgelassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

Wenn jemand meint, er könnte einfach beichten, damit er wieder einmal sauber ist, und nachher weiterfahren mit seinem sündhaften Leben – oh nein, so geht das nicht. Man muss zumindest den Willen haben, GOTT nicht mehr wehzutun. Und da wir halt Menschen sind und doch immer wieder fallen, hat der gütige HEILAND uns eben das Sakrament der Beichte gegeben. Es ist in der Kirche üblich, dass die Beichte in einem Beichtstuhl erfolgt. Man könnte zwar überall beichten, auch während eines Spaziergangs, und dann vom Priester die Lossprechung erhalten. Aber so ein Beichtstuhl ist doch von Gutem, weil z. B. das weibliche Wesen zum

Priester, zu einem Mann kommt und eventuell auch Intimes zu beichten hat. Dann ist es gut, wenn da eine Beichtzelle ist.

Göttliche Worte mit dem Herzen verstehen

Viele glauben, weil sie die Bibel gelesen haben, können sie diese auch auslegen. Das ist eine falsche Meinung. Heute gibt es so viele verrückte Pseudopropheten in YouTube. Jeder meint, er hätte den HEILIGEN GEIST wie Limonade geschluckt. Wenn sie die Heilige Schrift auch tausend und abertausend Mal durchgelesen hätten, könnten sie diese nicht auslegen, wenn sie sie nur mit dem Verstand gelesen haben. Wenn ihr die Heilige Schrift auch noch so viele Male gelesen hättet, aber nur mit dem Verstand, könntet ihr sie immer noch nicht verstehen, denn es sind Worte GOTTES, nicht Menschenworte. Die göttlichen Worte kann man nur mit dem Herzen verstehen, nicht mit dem Verstand.

Ein ganz einfaches Beispiel: Die Apostel kamen zu JESUS und sagten: „Deine Brüder sind draussen, sie möchten Dich sprechen.“ Und schon sagen diese Lehrer, die behaupten, sie seien bibelkundig: „Seht ihr, Maria hatte noch mehr Söhne. JESUS hatte Brüder.“ Was war damit gemeint? Bei den Juden nannte man einander bis ins siebte Grad der Verwandtschaft Bruder und Schwester. Auch heute noch ist das bei gewissen Volksstämmen üblich.

Wehe denen, die über die Mutter GOTTES böse reden!

Wie viele Male hat es schon geheissen, ich bete Götzen an, wenn ich z. B. vor einer Muttergottesstatue kniee und zu Maria bete. Seit wann ist ein Bild oder eine Statue der Gottesmutter ein Götzenbild? Maria ist doch die Mutter des HERRN! Wenn man gar nichts hätte, kein Kreuz, kein Muttergottesbild usw. – ich hätte zwar das Problem nicht –, würde man mit der Zeit alles vergessen. Es sind Erinnerungshilfen. Was gibt man einem Kleinkind, wenn es noch nicht lesen kann? Ein Bilderbuch, dann kann es verstehen, was man ihm beibringen möchte. – Wehe, wehe, wehe denen, die über die Mutter GOTTES böse reden! Der Schock, den sie erleben werden, wenn sie sterben, ist urge-

waltig, denn JESUS liebt Seine Mutter so sehr, wie man es sich nicht vorstellen kann. Die Gottesmutter ist das Kleinod, die Zierde des Himmels. Und GOTT lässt es nicht nach, wenn du gegen sie redest.

Das Leben nach dem Tod

Warum meinen die Leute immer, wenn man stirbt, dann ist man tot? Es hat geheissen: „GOTT ist kein GOTT der Toten, sondern der Lebenden!“ Es sind schon so viele Zeichen geschehen, bei denen man erfahren hat, was geschieht, wenn man stirbt, durch jene, die wieder zurückkamen. Es gibt keine Ausrede wie: „Ich hab’s nicht gewusst!“ Nein! „Ich habe es nicht geglaubt“, müssten jene sagen, weil sie mit ihrem Verstand nur menschlich denken. Alles, was göttlich ist, müsst ihr mit dem Herzen verstehen. Und da müsst ihr halt um den HEILIGEN GEIST bitten. Oder sagt eurem Schutzengel, er möge den Deckel von eurem Herzen wegnehmen, damit es offen ist.

Über das Beten

Nicht die Quantität, sondern die Qualität zählt beim Gebet. Wenn man das Gebet einfach herunterhaspelt, nützt das gar nichts. Das ist sogar eine Majestätsbeleidigung GOTTES! Bevor ihr z. B. mit dem „Vaterunser“ beginnt, stellt euch den VATER vor. GOTT gab euch allen einen wundervollen Malkasten. Tausende von Farben habt ihr darin: die Fantasie. Ihr dürft euch den Himmel und alles, was im Himmel ist, ausmalen, dürft alle Farben benützen. Auch wenn ihr euch den Himmel noch so herrlich vorstellt, es ist dann noch lange nicht so, wie es wirklich ist! Jetzt stellt euch den VATER vor und sprecht Ihn an: „VATER, der Du im Himmel bist! Geheiligt werde Dein Name!“ Ja was heisst das? Es ist der Wunsch, dass endlich die ganze Menschheit Ihn anbeten, Ihn lieben möge. „Dein Reich komme doch!“ Das müsste man heute tatsächlich ausrufen, wenn man daran denkt, was Schlimmes auf uns zukommen kann. „Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch hier auf Erden!“ Aber dann muss man selbst zuerst einmal damit anfangen: die Gebote halten, die Tugenden üben ... So könnte man bei jedem Gebet alles überdenken, was man sagt. Es ist besser,